

Schulsozialarbeit startet heute

Bildung Zuständig für
zwei Schulen

Von unserer Redakteurin
Gabi Vogt

■ **Baumholder.** Nahtlos fügen sich die beruflichen Stationen von Diana Gutensohn-Hartmann aneinander an. Gestern war sie noch Leiterin des Idar-Obersteiner Mehrgenerationenhauses, ab heute ist sie Schulsozialarbeiterin an der Grund-



Diana Gutensohn-Hartmann.

Foto: Mosser

schule und der Realschule plus in Baumholder. „Sie ist von ihrer Ausbildung her eine ideale Besetzung“, sagt Rudi Weber, Geschäftsführer der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe der Kreuznacher Diakonie, die Träger des neuen Angebots ist. Die 39-jährige Sozialpädagogin hat eine Zusatzausbildung als Waldorflehrerin. Ihr Büro wird an der Grundschule eingerichtet. „Das hat sich angeboten, weil dort Räume frei waren“, erläutert Rudi Weber. Derzeit wird es von der Verbandsgemeinde eingerichtet. „Die Zusammenarbeit mit der VG ist sehr, sehr gut“, lobt Weber das Engagement.

Diana Gutensohn-Hartmann wird zur Hälfte für die Realschule plus zuständig sein, zur anderen Hälfte für die Grundschule. Finanziert werden beide halben Stellen aus unterschiedlichen Töpfen. Die Stelle an der Grundschule über Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes, die Stelle

an der Realschule plus aus dem Landesprogramm für Schulsozialarbeit. Zwar wird das Land Mittel kürzen. In welchem Umfang, ist aber noch nicht klar. Die Finanzierungslücke wird von der VG und dem Kreis geschlossen.

Die Schulsozialarbeit soll Bindeglied zwischen Schule und Jugendhilfe sein. Das Angebot ist breit aufgestellt. Es wendet sich sowohl an Schüler als auch an Eltern und Lehrkräfte. Prävention steht im Vordergrund, Beratung wird geboten. Diana Gutensohn-Hartmann wird auch Ansprechpartner sein bei Problemen oder Konflikten. Eltern können mit Fragen der Erziehung zu ihr kommen oder bei Unsicherheiten beim Übergang zwischen Grundschule und anderen Schulformen. Lehrer erhalten Unterstützung bei Konflikten in der Klasse. „Die Schulsozialarbeit zielt auf die Breite der ganzen Schulgemeinschaft“, beschreibt Weber.

Die Kreuznacher Diakonie ist als Träger von Unterstützungsangeboten keine Unbekannte in Baumholder. Seit Jahren wird in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde die Nachmittagsbetreuung für rund 40 Kinder der Grundschule an fünf Tagen in der Woche sichergestellt. Außerdem bietet sie in Baumholder familienorientierte Schülerhilfe für sechs Kinder an. „Es ist gut und wichtig, dass die Unterstützung in Baumholder aus einem Team und einer Hand kommt“, sagt Weber.

Derzeit erarbeitet der Träger eine Wochenstruktur, um die Angebote in den beiden Schulen aufeinander abzustimmen. Doch erst muss sich die neue Schulsozialarbeiterin einarbeiten und die beteiligten Personen kennenlernen.